

HALBJAHRESFINANZBERICHT

2026

Inhaltsverzeichnis

Investor Relations	4
Konzernzwischenabschluss	8
Konzernzwischenlagebericht	10
Konzernbilanz zum 30. Juni 2026	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	22
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	26
Konzern-Cash-Flow-Statement	29
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2026 bis 30. Juni 2026	33
Pflichtangabe zum Verzicht auf prüferische Durchsicht	746
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	779

Impressum

Medieninhaber und Hersteller:

Wiener Privatbank SE
Parkring 12, 1010 Wien
FN: 84890p
UID: ATU59070249
T +43 1 534 31-0
office@wienerprivatbank.com
www.wienerprivatbank.com

Disclaimer:

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis aller zum Veröffentlichungszeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Wörtern wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den hier dargestellten Erwartungen abweichen. Weder die Wiener Privatbank SE noch eine andere Person oder ein verbundenes Unternehmen übernehmen irgendeine Haftung für Schäden oder Verluste im Zusammenhang mit zukunftsbezogenen Aussagen aus diesem Bericht.

Die enthaltenen Daten und Inhalte stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder Nebenleistung oder eines sonstigen Vertrages dar. Rundungs-, Übermittlungs- sowie Satz und Druckfehler können nicht ausgeschlossen werden. Bei allen in diesem Bericht verwendeten Personenbezeichnungen gilt eine geschlechtsneutral gewählte Form.

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2026

Investor Relations

Investor Relations

Aktie

Die Aktien der Wiener Privatbank SE notieren seit 9. Jänner 2007 im Standard Market Auction der Wiener Börse. Das Erstlisting erfolgte bereits 1992 als Kapital & Wert Vermögensverwaltung AG. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 11.361 (VJ TEUR 11.361). Dieses ist in 5.004.645 Stückaktien im Nennbetrag von je EUR 2,27 zerlegt.

Der Wiener Leitindex ATX hat das von Zinssenkungen und Zuversicht geprägte erste Halbjahr 2026 mit einem Plus von rund 21,4 % beendet. Damit konnte die positive Entwicklung des Vorjahres fortgesetzt werden, und der ATX erreichte ein neues Allzeithoch. Im Vergleich zur europäischen Peer Group fielen die Kurszuwächse am österreichischen Markt deutlich stärker aus (DAX: +2,1 %, STOXX Europe 600: +8,4 %). Dies ist auf die starke Gewichtung von Finanzwerten und Energieunternehmen im ATX zurückzuführen – zwei Sektoren, die überproportional vom Energieschock im Zusammenhang mit dem Iran-Krieg sowie von der anschließenden Kursrallye nach dem Friedensabkommen profitierten. Die Aktie der Wiener Privatbank startete mit einem Kurs von EUR 10,80 in das Jahr 2026. Der Schlusskurs zum 30.06.2026 lag bei EUR 13,00, was einem Anstieg von 20,4 % entspricht.

Entwicklung der Wiener Privatbank-Aktie (ISIN AT0000741301)



Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Wiener Privatbank SE ist breit diversifiziert und zeichnet sich durch eine breit gefächerte Eigentümerbasis aus. Zum 30. Juni 2026 halten die K5 Beteiligungs GmbH und die Lehar Schlössl Besitz GmbH gemeinsam 19,99 % der Aktien und stellen damit die größte Aktionärsgruppe dar.

Weitere bedeutende Anteilseigner sind Kirill Klinberg (9,55 %), Shanfari Investment Co. L.L.C. (9,90 %), ZLT a.s. (9,90 %), Aventure Capital AG (8,64 %), Ficron Capital Ltd (7,06 %), Deal Services s.r.o. (5,24 %) sowie ADNORA INVEST CE a.s. (5,79 %). Der Streubesitz beläuft sich auf 23,93 % des Grundkapitals.

Der stets aktuelle Stand der Aktionärsstruktur ist auf der Website integriert: www.wienerprivatbank.com/ueber-uns/investor-relations/aktie

Finanzkalender

03.09.2026	Ergebnis Halbjahr 2026
29.04.2027	Ergebnis Geschäftsjahr 2026

Investor Relations Kontakt
Wiener Privatbank SE
Parkring 12, 1010 Wien
T +43 1 534 31-246
investorrelations@wienerprivatbank.com

BLZ 19440, Handelsgericht Wien, FN 84890p HG Wien, UID ATU59070249

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2026

Konzern- zwischenabschluss

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernzwischenlagebericht





Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die globale Wirtschaft war im ersten Halbjahr 2026 maßgeblich von geopolitischen Spannungen im Nahen Osten sowie dem anhaltenden Boom rund um Künstliche Intelligenz geprägt. Die militärische Eskalation zwischen den USA, Israel und dem Iran sorgte zeitweise für erhebliche Unsicherheit an den internationalen Finanzmärkten und rückte die Sicherheit globaler Energie- und Handelsrouten erneut in den Fokus. Gleichzeitig entwickelte sich die Weltwirtschaft insgesamt robust. Während Europa von steigenden Reallöhnen, höheren Investitionen und einer schrittweisen wirtschaftlichen Erholung profitierte, zeigte sich das Wachstum in den USA nach den dynamischen Vorjahren etwas moderater. Zusätzliche Impulse gingen von den weltweit hohen Investitionen in Künstliche Intelligenz, Rechenzentren, Halbleiter und digitale Infrastruktur aus, die insbesondere den Technologiesektor unterstützten. Die globalen Wachstumsaussichten blieben trotz der erhöhten geopolitischen Risiken insgesamt positiv.

Die Inflationsentwicklung verlief im ersten Halbjahr 2026 uneinheitlich. Nachdem sich die Teuerungsraten in den meisten Industrieländern zunächst den Zielwerten der Zentralbanken angenähert hatten, führte der Anstieg der Energiepreise infolge der Eskalation im Nahen Osten zu einer Verlangsamung dieses Rückgangs. Die Europäische Zentralbank erhöhte daraufhin im Juni 2026 die Leitzinsen um 25 Basispunkte und hob den Einlagensatz von 2,00 % auf 2,25 % an. Damit reagierte sie auf die gestiegenen Inflationsrisiken und die Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Energiepreise. Gleichzeitig betonte die EZB ihren datenabhängigen Ansatz und verwies darauf, dass die mittelfristige Inflationsentwicklung maßgeblich vom weiteren Verlauf der Energiepreise sowie von den geopolitischen Risiken abhängen werde. Die Anhebung markierte einen vorläufigen Wendepunkt nach dem zuvor eingeschlagenen Lockerungszyklus und unterstrich die weiterhin hohe Bedeutung der Preisstabilität für die europäische Geldpolitik.

In den USA beließ die Federal Reserve den Leitzins im ersten Halbjahr 2026 unverändert. Unter dem neuen Fed-Vorsitzenden Kevin Warsh standen die Bekämpfung des Inflationsdrucks und die Stärkung der geldpolitischen Glaubwürdigkeit im Vordergrund. Der im Juni veröffentlichte Dot Plot signalisierte eine restriktivere Haltung der Notenbank, wobei die Mehrheit der FOMC-Mitglieder für das laufende Jahr keine Zinssenkungen mehr erwartete. Hintergrund waren vor allem die gestiegenen Inflationsrisiken infolge höherer Energiepreise sowie die weiterhin robuste wirtschaftliche Aktivität.

Die Kapitalmärkte präsentierten sich trotz zwischenzeitlicher Schwankungen insgesamt freundlich. Wesentlicher Kurstreiber war der fortgesetzte KI-Boom, der insbesondere Technologie- und Halbleiterunternehmen zu einer überdurchschnittlichen Entwicklung verhalf. Die Erwartung signifikanter Produktivitätssteigerungen durch den verstärkten Einsatz Künstlicher Intelligenz führte zu anhaltend hohen

Investitionen und unterstützte zahlreiche Aktienmärkte weltweit. Europäische Aktien profitierten darüber hinaus von verbesserten Konjunkturaussichten sowie umfangreichen Infrastruktur- und Verteidigungsinvestitionen. Der österreichische Aktienmarkt entwickelte sich ebenfalls positiv und wurde insbesondere von Finanzwerten sowie zyklischen Industrieunternehmen getragen.

Für das zweite Halbjahr dürften neben dem weiteren Verlauf der geopolitischen Konflikte insbesondere die Entwicklung der Inflation, die geldpolitischen Entscheidungen der Zentralbanken sowie die Nachhaltigkeit des KI-getriebenen Investitionszyklus die Richtung an den Kapitalmärkten bestimmen.

Zusammenfassung der Geschäftsentwicklung

Die bilanziellen Kundenforderungen stiegen im Berichtszeitraum von EUR 42,36 Mio. auf EUR 56,73 Mio. Aufgrund der Ausweitung des Kreditgeschäfts und der zeitgleichen, geplanten Reduktion der Kundeneinlagen (siehe Verbindlichkeiten gegenüber Kunden) verringerte sich das OeNB-Guthaben (Barreserve) von EUR 129,85 Mio. auf EUR 87,77 Mio.

Aufgrund erfolgreicher Immobilienverkäufe verringerte sich der Immobilienbestand von EUR 46,74 Mio. auf EUR 42,67 Mio. Während die entsprechenden Kreditfinanzierungen dadurch weiter reduziert werden konnten, stiegen die Bankeinlagen an, wodurch sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt von EUR 29,44 Mio. auf EUR 33,68 Mio. erhöhten.

Die Liquiditätssituation der Bank ist unverändert sehr komfortabel; die LCR-Quote lag zum Stichtag bei 1.206 %.

Die Ertragslage im ersten Halbjahr 2026 war von einem deutlichen Anstieg des Provisionsüberschusses sowie einer signifikanten Verbesserung des Ergebnisses aus dem Immobilienhandel geprägt. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich von EUR 3,16 Mio. auf EUR 3,84 Mio., während der Nettobeitrag aus dem Immobilienhandel von EUR 0,57 Mio. auf EUR 1,81 Mio. anstieg. Demgegenüber verringerte sich der Zinsüberschuss aufgrund des langsam wachsenden Kreditgeschäfts von EUR 2,31 Mio. auf EUR 1,88 Mio. Zudem belasteten ein höherer Verwaltungsaufwand sowie die gegenüber dem Vorjahr ungünstigere Entwicklung der Risikovorsorge das Ergebnis. Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern leicht von EUR -0,78 Mio. auf EUR -0,75 Mio. Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis belief sich auf EUR -0,85 Mio. nach EUR -0,64 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis wurde dabei maßgeblich durch den weiterhin im Aufbau befindlichen Kreditbestand sowie durch eine unter den Erwartungen liegende Entwicklung im Kapitalmarktgeschäft beeinflusst. Der strategische Ausbau des Kreditbuches verläuft plangemäß, hat jedoch aufgrund des noch nicht erreichten Zielvolumens bislang nicht das angestrebte Ergebnisniveau erreicht. Gleichzeitig blieben die Erträge aus Kapitalmarktmandaten aufgrund eines herausfordernden Marktumfeldes und einer geringen Transaktionsaktivität hinter den ursprünglichen

Erwartungen zurück. Das gleichzeitige Auftreten dieser beiden Effekte führte zu einem anhaltenden Druck auf die Ergebnisentwicklung und verhinderte bislang die Realisierung des angestrebten Ertragspotenzials.

Das Ergebnis je Aktie lag somit bei EUR -0,17, nach EUR -0,13 im ersten Halbjahr 2025.

Die Bilanzsumme der Wiener Privatbank beläuft sich zum Stichtag 30. Juni 2026 auf EUR 314,62 Mio., nach EUR 344,63 Mio. zum Ultimo 2025. Das Eigenkapital (exklusive Minderheiten) beläuft sich per Stichtag auf EUR 31,45 Mio. nach EUR 32,36 Mio. zum 31.12.2025.

Die Kernkapitalquote (CET1) beträgt 23,72 % (31.12.2025: 27,81 %) und damit kann die Wiener Privatbank SE weiterhin auf eine starke Kapitalbasis als solides Fundament verweisen.

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang unter Punkt 34 detailliert ausgewiesen.

Risikobericht

Die Geschäftsrisiken der Wiener Privatbank haben sich im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zu der im Jahresabschluss 2025 dargestellten Risikosituation nicht wesentlich verändert. Die Wiener Privatbank verweist daher bezüglich der Risiken und Methodenlandschaft auf die im Geschäftsbericht 2024 enthaltenen detaillierten Erläuterungen und Darstellungen. Nachfolgend wird die aktuelle Situation der Geschäftsrisiken im Überblick beschrieben.

Die betrieblichen Risiken der Wiener Privatbank SE verbleiben im laufenden Geschäftsjahr 2026 aufgrund der geopolitischen Entwicklungen und der damit verbundenen wirtschaftlichen Unsicherheiten auf akzentuiertem Niveau. Die Wirtschaft in der Euro-Zone hat sich im laufenden Jahr trotz steigenden Inflationsdruck bisher mit leicht positiver Tendenz entwickelt, jedoch bestehen erhebliche Prognoseunsicherheiten. Diese manifestieren sich weiterhin in erhöhten Anspannungsfaktoren in den Risikokategorien, insbesondere im Kreditrisiko und dem Ertrags- und Geschäftsrisiko. Makroökonomische Prognosen zeigen zum Zeitpunkt der Berichterstellung für das laufende Jahr eine positive Entwicklung des Wirtschaftswachstums in der Eurozone (siehe u. a. WKO Statistik Wirtschaftswachstum Europa – vom Mai 2026 mit Daten der EU-Kommission sowie Konjunkturprognosen des WIFO/IHS vom Juni 2026). Österreichs BIP-Wachstum hat im ersten Halbjahr etwas an Fahrt aufgenommen und zeigt auch für das Gesamtjahr eine leicht positive Tendenz. Abwärtsrisiken verbleiben aber im Zusammenhang mit dem Ukraine- und Iran-Krieg und dem schwelenden Gaza-Konflikt, der Energiepreisentwicklung und eventuellen Gasrestriktionen sowie Zollkonflikten. Die Geldpolitik hat ebenso erheblichen Einfluss auf die weitere Konjunktorentwicklung. In diesem schwierigen unternehmerischen Umfeld für Kreditnehmer und verhaltener Entwicklung der Immobilienmärkte ist von einem fortlaufend erhöhten Insolvenzaufkommen auszugehen.

Die laufenden Anstrengungen der Wiener Privatbank zur Diversifizierung ihrer Ertragsstrukturen werden daher fortgeführt und bestehende Risiken engmaschig überwacht und proaktiv gesteuert. Auf Grund der hohen Kernkapital- und Liquiditätsquoten ist die Wiener Privatbank für diese Szenarien gut gerüstet. Die Wiener Privatbank hat frühzeitig Maßnahmen gesetzt, um auf alle damit verbundenen Risiken aber auch auf die mit einem Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus verbundenen Chancen bestmöglich vorbereitet zu sein und diese zielgerichtet nutzen zu können.

Aktuelle Risikosituationen

a. Liquiditätsrisiko

In der Fristigkeitsstruktur der Verbindlichkeiten sowie in der Refinanzierungsstrategie kam es im Halbjahr gegenüber dem Jahresultimo 2025 zu keiner materiellen Änderung. Es besteht weiterhin ein Mix aus Tages- und Termingeldern zur Refinanzierung der Aktivseite, die Anstrengungen in Richtung fristenkongruenter Refinanzierung der Aktivseite bleiben aufrecht. Termingelder werden bedarfsorientiert über eigene Kanäle sowie in Kooperation mit einer externen Plattform hereingenommen. Die LCR liegt per 30.06.2026 bei 1.206 % (31.12.2025: 1.751 %).

b. Marktrisiko

Indirekte Positionen in Aktientitel sind aktuell in der strategischen Asset-Allokation in der Nostroveranlagung in geringem Ausmaß beigemischt und in Analogie dazu besteht ein moderates Aktienpreisrisiko. Zinsänderungsrisiken ergeben sich mit der Entwicklung der Zinslandschaften in EUR und USD und verbleiben ebenso wie die Währungsrisiken weiterhin auf moderatem Niveau.

c. Kreditrisiko

In der Wiener Privatbank bestehen umfassende Monitoring Prozesse für das Kreditportfolio. Es erfolgt eine regelmäßige Wiedervorlage auf Einzelengagementebene in Bonitäts-abhängigen Intervallen. Die Beurteilung basiert auf einer Kombination von Informationen aus Kundengesprächen, Einzelanalysen in Verbindung mit externen Gutachten sowie öffentlich zugänglichen Quellen. Sämtliche Kredite werden anhand eines Ampelsystems laufend überwacht.

Im laufenden Geschäftsjahr 2026 wurden Initiativen weitergeführt, für Kundenengagements mit identifizierten nachteiligen Auswirkungen des aktuellen wirtschaftlichen Umfeldes, Mitigationsstrategien auf Einzelfallebene zu entwickeln und entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Bei den Maßnahmen handelte es sich hauptsächlich um individuelle Vereinbarungen. Dazu gehörten unter anderem Prolongationen, (Teil-)Tilgungen, die Hereinnahme zusätzlicher Sicherheiten oder Stundungen gemäß Art. 47 CRR. Eine derartige Stundungsmaßnahme ist eine Konzession eines Instituts an einen Schuldner, der Schwierigkeiten hat oder wahrscheinlich haben wird, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Per 30. Juni 2026 bestanden acht finanzielle Vermögenswerte (Volumen rd. EUR 15,1 Mio.), deren Bedingungen gemäß Art. 47b CRR („Stundung“) neu verhandelt

wurden und acht finanzielle Vermögenswerte (Volumen rd. EUR 10,4 Mio.), welche die Bedingungen gemäß Art. 47a CRR („Non-Performing Loan“) erfüllen. Dafür wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von rd. EUR 3,3 Mio. gebildet.

Direktes Kreditgeschäft mit natürlichen oder juristischen Personen aus Russland und Belarus besteht weiterhin keines. Die Ratingverteilung hat sich gegenüber dem Jahresultimo 2025 nicht wesentlich verändert. Die weitere Entwicklung wird eng beobachtet, ist derzeit aber nicht hinreichend genau bestimmbar.

d. IFRS 9 / Erwarteter Kreditverlust

Im ersten Halbjahr 2026 blieb der erwartete Kreditverlust gemäß IFRS 9 für die Stufen 1 und 2 insgesamt auf einem ähnlichen Niveau, mit einem leichten Anstieg. Die Beurteilung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wird aufgrund des geringen Portfoliumfangs weiterhin auf individueller Basis durchgeführt.

Die Entwicklung war durch gegenläufige Effekte geprägt. Neugeschäfte führten insbesondere zu einem Anstieg der Forderungen in Stufe 1, während sich innerhalb der Stufenzuordnung einzelne Veränderungen ergaben. Dabei wurde ein Engagement aufgrund des Eintritts eines Ausfalltatbestandes von Stufe 2 in Stufe 3 transferiert. Zudem wurde ein neu identifizierter SICR-Fall in Stufe 2 berücksichtigt.

Diese gegenläufigen Effekte führten insgesamt zu keiner wesentlichen Veränderung des erwarteten Kreditverlustes gemäß IFRS 9 für die Stufen 1 und 2 gegenüber dem Jahresultimo 2025. Die erwarteten Kreditverluste wurden auf Basis der aktualisierten Stufenzuordnung, der aktualisierten Rating- und Risikoparameter sowie der aktualisierten Forward-Looking-Information berechnet.

e. Ertrags- und Geschäftsrisiko

In Analogie zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im ersten Halbjahr haben sich auch die Geschäftsbereiche der Bank entwickelt. Das Kreditgeschäft der Wiener Privatbank SE wird mit besonderem Augenmerk auf ausreichende Bonität, Qualität und Sicherheiten wieder ausgebaut. Die Aktienmärkte verbleiben vorerst volatil, wodurch die Nachfrage unserer Kunden im Kapitalmarktgeschäft eingeschränkt war. Die Entwicklung der wesentlichen Ertragsstrukturen im laufenden Geschäftsjahr ist aber weiterhin von der real-, finanz- und geldwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Eine Manifestation einzelner Risiken ist bei dynamischer Änderung in den beschriebenen Anspannungsfaktoren nicht auszuschließen.

Ausblick

Das erste Halbjahr 2026 war im Euroraum von einem positiven, insgesamt jedoch weiterhin verhaltenen Wirtschaftswachstum und einer erhöhten geopolitischen Unsicherheit geprägt. Die geldpolitische Lockerung des Vorjahres führte zunächst zu einem deutlich niedrigeren Zinsniveau, wodurch sich die Finanzierungsbedingungen gegenüber den Vorjahren spürbar verbesserten. Angesichts neuer Inflationsrisiken und gestiegener Energiepreise erhöhte die Europäische Zentralbank jedoch im Juni 2026 ihre Leitzinsen moderat, wodurch sich das Zinsumfeld zuletzt

wieder stabilisierte. Gleichzeitig bleiben die konjunkturellen Aussichten für Österreich und den Euroraum von einer eher verhaltenen Wachstumsdynamik geprägt.

Der für die Wiener Privatbank SE zentrale Immobilienmarkt zeigt im ersten Halbjahr 2026 insgesamt eine fortgesetzte Erholung. Nach der Konsolidierungsphase der Jahre 2023 und 2024 stiegen Nachfrage und Transaktionsaktivität weiter an. Insbesondere das Auslaufen der KIM-Verordnung, die verbesserten Finanzierungsmöglichkeiten sowie die gestiegene Planungssicherheit für Käufer führten zu einer Belebung des Marktes. Die Angebotspreise entwickelten sich in vielen Marktsegmenten wieder positiv, während das Kaufinteresse zunahm. Insgesamt präsentiert sich der österreichische Immobilienmarkt im ersten Halbjahr 2026 deutlich stabiler als in den Vorjahren und zeigt in ausgewählten Segmenten bereits wieder moderates Wachstumspotenzial. Die Wiener Privatbank SE hält an der strategischen Ausrichtung fest und erwartet mit fortschreitendem Ausbau des Kreditgeschäfts sowie einer Belebung der Kapitalmarktaktivitäten eine Verbesserung der Ertragslage. Die Bank geht jedoch nach wie vor von einem herausfordernden Geschäftsjahr aus.

Die Wiener Privatbank SE setzt weiterhin auf eine starke Kapital- und Liquiditätsstruktur als Fundament für nachhaltiges Wachstum und strategische Weiterentwicklung. Die hohe Kernkapitalquote (23,72 %) sowie die belastbaren Liquiditätskennzahlen (LCR liegt per 30.06.2026 bei 1,206 %) spiegeln nicht nur finanzielle Stabilität wider, sondern schaffen auch den nötigen Spielraum, um neue Marktchancen aktiv zu gestalten und flexibel auf Veränderungen zu reagieren.

Kundennähe und eine hochqualitative, persönliche Beratung, jedoch ohne abschreckend-elitäre Aura und ohne die Komplexität größerer Institute, bilden die Grundlage, um gerade in dynamischen und herausfordernden Marktphasen die richtigen Lösungen in Finanzierungs- und Veranlagungsthemen gemeinsam mit den Kunden zu entwickeln. Durch die gezielte Erweiterung des internationalen Private Banking Teams stärken wir unsere Präsenz in den „zweiten Heimatmärkten“ CIS und CEE und setzen gleichzeitig klare internationale Fokusthemen.

Zu den Kerndienstleistungen der Bank zählen nach wie vor immobilienbezogene Finanzierungen sowie Lombardkredite mit klar definierten Rahmenbedingungen, um dem geänderten Marktumfeld Rechnung zu tragen. Weiters hat die Bank erfolgreich ihr spezielles Know-how für selektiv ausgewählte Spezialfinanzierungen ausgebaut, welche ein sehr attraktives Risiko-/Ertragsprofil aufweisen.

Im Veranlagungsbereich setzt die Bank weiterhin auf ihre Kernkompetenz bei Aktienveranlagungen, wobei das hauseigene Asset Management der Bank auch darauf abzielt, in seinem Produktangebot die Chancen des sich verändernden Marktumfeldes ebenfalls zum Vorteil der Kunden zu nutzen. Darüber hinaus kann die Bank auch künftig auf eine reichhaltige Auswahl an „Betongold“ zurückgreifen, um sowohl Anlegern als auch Eigennutzern Zugang zu interessanten Immobilien zu verschaffen. Ebenfalls für Kunden im Programm stehen Festgeldveranlagungen zu attraktiven Konditionen.

Für kapitalmarktaffine KMUs bleibt die Bank ein kompetenter und umsetzungstarker Partner, wenn es um die Strukturierung und Begleitung von Aktien- und

Anleiheemissionen inklusive Börselistings und Zahlstellenfunktionen geht. Hier schärfte die Wiener Privatbank SE nicht zuletzt durch gezielte Kooperationen mit Partnern für innovative Kapitalmarkt-Emissions-Lösungen ihr Profil als absoluter Kapitalmarkt-Experte für den KMU-Bereich weiter. Wir erweitern dadurch auch unsere Produktpalette, um unseren Kunden in möglichst vielen Bereichen Lösungen anbieten zu können. Im Sinne einer durchgängigen Wertschöpfungskette runden Custody- und Brokerage-Dienstleistungen das Angebotsprogramm der Bank ab.

Mit diesem Leistungsangebot und den ausgesprochen starken Kapital- und Liquiditätskennzahlen sieht sich die Wiener Privatbank SE weiterhin gut positioniert, um ihren Kunden in jeder Marktsituation ein ausgewogenes und wertstiftendes Spektrum an Dienstleistungen anbieten zu können.

Wien, September 2026

**EDUARD
BERGER**

MITGLIED DES VORSTANDES

MAG.

**GERNOT
PURGSTALLER**

MITGLIED DES VORSTANDES

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernbilanz
zum 30. Juni 2026





Konzernbilanz zum 30. Juni 2026 (IFRS)

AKTIVA	Anhang	30. Juni 2026 in EUR	31. Dezember 2025 in EUR
Barreserve	1)	87.772.326	129.850.146
Forderungen an Kreditinstitute	2)	74.389.130	70.145.868
Forderungen an Kunden	3)	56.731.410	42.359.490
Finanzanlagen	4)	40.267.667	41.996.814
Anteile an assoziierten Unternehmen	5)	2.732.718	2.770.279
Zum Handel bestimmte Immobilien	6)	42.673.790	46.741.242
Immaterielle Vermögenswerte	7)	1.222.000	1.045.993
Sachanlagen	8)	1.993.221	2.026.900
Steueransprüche	9)	2.055.292	2.201.171
hiervon Steuererstattungsansprüche		425.493	586.277
hiervon latente Steueransprüche		1.629.799	1.614.894
Sonstige Aktiva	10)	4.782.590	5.493.550
Summe Aktiva		314.620.145	344.631.454

PASSIVA	Anhang	30. Juni 2026 in EUR	31. Dezember 2025 in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11)	33.681.565	29.436.057
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12)	230.973.785	263.632.646
Steuerverpflichtungen	13)	15.654	0
hiervon tatsächliche Steuerverpflichtungen		15.654	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	14)	9.432.867	9.479.367
Rückstellungen	15)	2.664.195	2.664.206
Sonstige Passiva	16)	5.808.570	6.501.622
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		31.448.434	32.359.248
Nicht beherrschende Anteile		595.077	558.309
Eigenkapital	17)	32.043.511	32.917.557
Summe Passiva		314.620.145	344.631.454

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung





Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Jänner 2026 bis 30. Juni 2026 (IFRS)

in EUR	Anhang	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
Zinsen und ähnliche Erträge		4.006.849	4.656.348
Zinserträge nach Effektivzinsmethode		3.869.642	4.608.868
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.122.889	-2.348.142
Zinsüberschuss	20)	1.883.960	2.308.206
Provisionserträge		4.370.548	3.566.990
Provisionsaufwendungen		-532.980	-407.834
Provisionsüberschuss	21)	3.837.568	3.159.156
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	22)	-37.562	-8.413
Handelsergebnis	23)	121.190	94.623
Ertrag aus Immobilienhandel	24)	6.551.276	1.563.592
Aufwand aus Immobilienhandel	25)	-4.740.270	-997.217
Sonstiger betrieblicher Ertrag	26)	341.442	314.898
Sonstiger betrieblicher Aufwand	27)	-128.163	-83.833
Verwaltungsaufwand	28)	-8.781.365	-8.053.617
Risikovorsorge	29)	-158.230	677.429
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	30)	363.871	243.857
Ergebnis vor Steuern		-746.283	-781.319
Ertragsteuern		-32.925	85.666
Periodenergebnis		-779.208	-695.653
Nicht beherrschende Anteile am Periodenergebnis		66.768	-59.527
Periodenergebnis ohne nichtbeherrschende Anteile		-845.976	-636.126

Ergebnis der im Eigenkapital erfassten Ertrags- und Aufwandposten

Gesamtergebnisrechnung		1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
Konzernperiodenergebnis		-779.208	-695.653
Posten, die zukünftig über die GuV gebucht werden können			
Bewertungsergebnis der FV-Umwertung			
von FVOCI bewerteter Schuldinstrumente		-84.205	471.958
(darauf entfallende Steuereffekte)		19.367	-108.550
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-64.838	363.407
Gesamtergebnis		-844.046	-332.245
Zuordnung des Gesamtergebnisses			
Anteile im Besitz der Eigentümer der Wiener Privatbank		-910.814	-272.718
nicht beherrschende Anteile		66.768	-59.527
Ergebnis je Aktie in EUR			
	Anhang	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
Aktienzahl zum Ultimo		5.004.645	5.004.645
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien		5.004.645	5.004.645
Periodenergebnis ohne nicht beherrschende Anteile		- 845.976	- 636.126
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)		- 0,17	- 0,13

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Entwicklung des Konzerneigenkapitals





Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Jänner 2026 bis 30. Juni 2026 (IFRS)

(Angaben in EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrücklagen Konzerngewinn	FV Umwertung	IAS 19 versicherungsm. Gewinne und Verluste	Eigenkapital ohne nicht beherrschenden Anteil	nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital mit nicht beherrschendem Anteil
Stand zum 1. Jänner 2026	11.360.544	18.308.278	2.456.240	-53.211	287.396	32.359.248	558.309	32.917.557
Periodenergebnis 2026	0	0	-845.976	0	0	-845.976	66.768	-779.208
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-64.838	0	-64.838	0	-64.838
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	-30.000	-30.000
Stand zum 30. Juni 2026	11.360.544	18.308.278	1.610.265	-118.049	287.396	31.448.434	595.077	32.043.511

Stand zum 1. Jänner 2025	11.360.544	18.308.278	3.123.129	-293.363	210.146	32.708.734	604.930	33.313.664
Periodenergebnis 2025	0	0	-636.126	0	0	-636.126	-59.527	-695.653
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	363.407	0	363.407	0	363.407
Stand zum 30. Juni 2025	11.360.544	18.308.278	2.487.003	70.045	210.146	32.436.015	545.403	32.981.418

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Cash-Flow-Statement





Konzern-Cash-Flow-Statement für das Geschäftsjahr

1. Jänner 2026 bis 30. Juni 2026

in EUR	Anhang	2026	2025
Periodenergebnis (vor Fremdanteilen)		-779.208	-695.653
Abgangsgewinne(-)/Abgangsverluste(+) aus Finanzanlagen	30)	-431.663	-284.818
Abgangsgewinne(-)/Abgangsverluste(+) aus Sachanlagen	8)	57.996	4.464
Abschreibungen(+)/Zuschreibungen(-) auf Finanzanlagen	30)	67.792	40.962
Abschreibungen(+)/Zuschreibungen(-) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	28)	477.080	413.358
Veränderung der Risikovorsorge	29)	158.230	-677.429
Ergebnisanteil der assoziierten Unternehmen	22)	37.561	8.413
Steueraufwand(+)/Steuerertrag(-)		32.925	-85.666
Nettozinsertrag(-)/Nettozinsaufwand(+)	20)	-1.883.961	-2.308.206
Korrigiertes Periodenergebnis		-2.263.247	-3.584.577
Zunahme/ Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	2)	-4.333.148	7.941.443
Zunahme/ Abnahme der Forderungen an Kunden	3)	-14.533.515	6.051.110
Zunahme/ Abnahme der zum Handel bestimmten Immobilien	6)	4.067.452	-4.329.594
Zunahme/ Abnahme der sonstigen Aktiva	10)	714.450	-526.984
Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11)	4.335.246	434.969
Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12)	-32.658.861	-14.387.810
Zunahme/ Abnahme der verbrieften Verbindlichkeit	14)	425.734	290.000
Zunahme/ Abnahme der sonstigen Passiva	16)	-485.409	-236.141
Erhaltene Zinsen	20)	3.996.993	4.914.345
Gezahlte Zinsen	20)	-2.684.861	-3.032.241
Steuergutschrift		160.784	5.582
Steuerzahlungen	13)	-12.809	-216.746
Cash-Flow aus der operativen Tätigkeit		-43.271.191	-6.676.645

in EUR	Anhang	2026	2025
Abfluss aus dem Erwerb von Finanzanlagen	4)	-8.872.707	-875.250
Zufluss aus der Veräußerung von Finanzanlagen	4)	10.981.126	8.305.327
Abfluss aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	7) 8)	-677.405	-573.699
Cash-Flow aus Investitionstätigkeiten		1.431.014	6.856.378
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	16)	-207.643	-257.197
Gezahlte Dividenden	17)	-30.000	0
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		-237.643	-257.197
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode		129.850.146	90.541.497
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit		-43.271.191	-6.676.645
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		1.431.014	6.856.378
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		-237.643	-257.197
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode		87.772.326	90.464.033

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

**Anhang zum verkürzten
Konzernzwischenabschluss für
das Geschäftsjahr vom
1. Jänner 2026 bis 30. Juni 2026**





Anhang zum verkürzten Konzern- zwischenabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2026 bis 30. Juni 2026

Erläuterungen zur verkürzten Bilanz und Gesamtergebnisrechnung

Der verkürzte Zwischenabschluss ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Wiener Privatbank SE per 31. Dezember 2025 zu lesen, da Informationen betreffend Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und bestimmten Definitionen im Konzern-Zwischenabschluss nicht angeführt werden. Der Zwischenabschluss wird im Einklang mit IAS 34 – Zwischenberichterstattung erstellt.

Anwendung geänderter und neuer Standards (IFRS und IAS)

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der vorhergehenden Konzernabschlüsse wurden unverändert auf den Konzernabschluss zum 30. Juni 2026 angewandt.

Folgende IFRS-Regelungen, die im Geschäftsjahr 2026 neu anzuwenden sind, wurden vom Konzern erstmals angewendet. Eine Auswirkung auf den Konzernabschluss zum 30. Juni 2026 ergab sich jedoch nur, wenn dies in der folgenden Tabelle mit „ja“ gekennzeichnet ist.

Verpflichtend anzuwendende Standards im Geschäftsjahr ¹

Regelungen IFRS		Inkrafttreten	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
Änderungen IFRS 9 und IFRS 7	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026	nein
Änderungen IFRS 9 und IFRS 7	Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	01.01.2026	nein

¹ Die Standards und Interpretationen sind für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Die Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 betreffen insbesondere Klarstellungen zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten sowie erweiterte Angabepflichten. Da die Geschäftsaktivitäten des Konzerns von den konkret geänderten Sachverhalten nicht wesentlich betroffen sind, ergaben sich aus der Erstanwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss

Regelungen IFRS

Noch nicht anzuwenden, außer vorzeitige Anwendung (EU Endorsement ist bereits erfolgt)		Inkrafttreten	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	ja

IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ ersetzt IAS 1 und führt insbesondere neue Vorgaben für die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung, definierte Zwischensummen sowie erweiterte Angabepflichten zu Management Performance Measures ein. Der Konzern analysiert derzeit die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung. Wesentliche Auswirkungen werden vor allem auf die Darstellung und die Anhangangaben, nicht jedoch auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden oder die Höhe des Ergebnisses erwartet. IFRS 18 wurde im Februar 2026 von der Europäischen Union übernommen und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2027 beginnen.

Regelungen IFRS

Noch nicht anzuwenden, außer vorzeitige Anwendung (EU Endorsement ist noch nicht erfolgt)		Inkrafttreten	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht; Angaben	01.01.2027	nein
Änderung IAS 21	Umrechnung von Finanzinformationen in Hochinflationswährungen	01.01.2027	nein

Ermessensentscheidungen und Schätzungsicherheiten

Für die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind regelmäßig Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich. Diese betreffen sowohl den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden zum Bilanzstichtag als auch die Höhe der ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode. Die getroffenen Annahmen beruhen auf historischen Erfahrungswerten, aktuellen Erkenntnissen sowie Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungsunsicherheiten, die ein wesentliches Risiko in Bezug auf eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden in zukünftigen Berichtsperioden beinhalten, bestehen insbesondere in folgenden Bereichen:

Immobilienvorräte

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Immobilienvorräte erfolgt auf Basis von Gutachten unabhängiger externer Sachverständiger. Der Nettoveräußerungswert basiert auf den erwarteten Verkaufserlösen abzüglich der bis zur Fertigstellung und Veräußerung noch anfallenden Kosten. Die den Bewertungen zugrunde liegenden Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Änderungen der Marktbedingungen können zu entsprechenden Wertschwankungen der Immobilienvorräte führen (siehe Punkt 6).

Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Abfertigungs- und Pensionsansprüche erfolgt auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten. Der Bewertung liegen Annahmen hinsichtlich Diskontierungszinssatz, Gehalts- und Pensionsentwicklung, Fluktuation, Pensionseintrittsalter sowie Lebenserwartung zugrunde. Änderungen dieser Parameter können die Höhe der ausgewiesenen Verpflichtungen wesentlich beeinflussen (siehe Punkt 15).

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt auf Grundlage zukunftsorientierter Einschätzungen. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags basiert insbesondere auf Annahmen über zukünftige Zahlungsströme sowie Diskontierungs- und Wachstumsraten. Die der Berechnung zugrunde gelegten Planungen entsprechen der zum Abschlussstichtag bestmöglichen Einschätzung des Managements (siehe Punkt 7).

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente, für die keine auf aktiven Märkten notierten Preise verfügbar sind, werden anhand anerkannter finanzmathematischer Bewertungsverfahren bewertet. Die Wertermittlung basiert auf beobachtbaren Marktdaten sowie auf Ermessensentscheidungen hinsichtlich nicht direkt beobachtbarer Parameter. Weitere Informationen sind in den Angaben zur Fair-Value-Hierarchie enthalten (siehe Punkt 35).

Risikovorsorge für Kreditrisiken nach IFRS 9

Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Losses, ECL) erfolgt auf Basis eines wahrscheinlichkeitstheoretischen Modells unter Berücksichtigung historischer Daten, aktueller Entwicklungen sowie zukunftsorientierter Informationen. Die Höhe der Risikovorsorge hängt insbesondere von Annahmen zur Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote und den erwarteten makroökonomischen Rahmenbedingungen ab. Nähere Angaben sind im Kapitel Risikomanagement enthalten.

Konsolidierung und Einbeziehung von Beteiligungen

Die Beurteilung, ob eine Beteiligung nach IAS 28 als assoziiertes Unternehmen oder nach IFRS 11 als gemeinschaftliche Vereinbarung zu klassifizieren ist, erfordert Ermessensentscheidungen hinsichtlich des Einflusses bzw. der Kontrolle über die jeweilige Gesellschaft. Im Berichtszeitraum ergaben sich keine neuen Sachverhalte, die eine Anpassung der bestehenden Beurteilungen erforderlich gemacht hätten.

Leasingverhältnisse nach IFRS 16

Die Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen erfordert Ermessensentscheidungen, insbesondere hinsichtlich der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Änderungen der zugrunde liegenden Einschätzungen werden prospektiv berücksichtigt.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und abzugsfähige temporäre Differenzen werden nur insoweit angesetzt, als ihre Nutzung durch künftig erwartete steuerliche Ergebnisse wahrscheinlich ist. Die Beurteilung basiert auf Unternehmensplanungen mit einem Planungshorizont von fünf Jahren unter Berücksichtigung der bisherigen Ertragsentwicklung und der erwarteten künftigen Steuerkapazität.

Klimabezogene Risiken

Der Klimawandel sowie damit verbundene physische und transitorische Risiken werden bei der Beurteilung wesentlicher Ermessensentscheidungen und Schätzungen berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere die Bewertung von Immobilien, die Ermittlung erwarteter Kreditverluste, die Beurteilung der Werthaltigkeit langfristiger Vermögenswerte sowie Annahmen über zukünftige Cashflows, Diskontierungs- und Wachstumsraten.

Darüber hinaus können klimabezogene regulatorische Entwicklungen Auswirkungen auf die Bewertung von Rückstellungen und die Einschätzung zukünftiger Risiken haben. Aufgrund der langfristigen und teilweise schwer quantifizierbaren Auswirkungen klimabezogener Faktoren können sich die zugrunde liegenden Annahmen künftig wesentlich verändern. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher von den getroffenen Schätzungen und Annahmen abweichen

Erläuterungen zur Bilanz und Gesamtergebnisrechnung

1. Barreserve

1.1. Barreserve Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Kassenbestand	5.954	28.428
Guthaben bei Zentralnotenbanken	87.766.865	129.822.447
Risikovorsorge Barreserve	-493	-729
Barreserve	87.772.326	129.850.146

1.2. Entwicklung Risikovorsorge Angaben in EUR	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
Risikovorsorge zum 1. Jänner	-729	-508
Veränderung der Risikovorsorge	236	-0
Risikovorsorge zum 30. Juni	-493	-508

2. Forderungen an Kreditinstitute

2.1. Forderungen an Kreditinstitute nach Regionen Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Forderungen an inländische Kreditinstitute	63.691.227	59.569.383
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	10.700.102	10.578.555
Risikovorsorge Forderungen Kreditinstitute	-2.199	-2.071
Forderungen an Kreditinstitute	74.389.130	70.145.868

Sämtliche Forderungen gegenüber Kreditinstituten wurden dem Geschäftsmodell „Hold-to-Collect“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

2.2. Entwicklung Risikovorsorge Angaben in EUR	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
Risikovorsorge zum 1. Jänner	-2.071	-2.440
Veränderung der Risikovorsorge	-128	376
Risikovorsorge zum 30. Juni	-2.199	-2.064

2.3. Forderungen an Kreditinstitute nach Art der Forderung Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Tagesgelder	36.392.912	20.607.051
Termingelder	36.608.435	48.233.391
Marginkonten / Sicherheiten	1.389.982	1.307.497
Risikovorsorge	-2.199	-2.071
Forderungen an Kreditinstitute	74.389.130	70.145.868

3. Forderungen an Kunden

3.1. Forderungen an Kunden nach Regionen

Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Forderungen an inländische Kunden	42.571.465	29.684.780
Forderungen an ausländische Kunden	17.772.517	15.997.795
Risikovorsorge	-3.612.572	-3.323.085
Forderungen an Kunden	56.731.410	42.359.490

Sämtliche Forderungen an Kunden wurden dem Geschäftsmodell „Hold-to-Collect“ zugeordnet und werden somit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

3.2. Entwicklung Risikovorsorge

Angaben in EUR	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
Risikovorsorge zum 1. Jänner	-3.323.085	-6.704.163
Verwendung der Risikovorsorge	0	3.238.408
Aufzinsung der Risikovorsorge	-127.911	-246.608
Veränderung der Risikovorsorge	-161.575	659.217
Risikovorsorge zum 30. Juni	-3.612.572	-3.053.146

3.3. Forderungen an Kunden nach Art der Forderung

Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Kontokorrentkredite	23.998.506	14.446.630
Hypothekarkredite	27.691.768	25.735.755
Immobilienfinanzierung	3.704.564	2.500.000
Lombardkredite	1.526.044	75.145
Barmittelkredite	3.423.099	2.925.045
Risikovorsorge	-3.612.572	-3.323.085
Forderungen an Kunden	56.731.410	42.359.490

4. Finanzanlagen

4.1. Finanzanlagen nach Kategorien

Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Finanzielle Vermögenswerte – mandatorily at fair value through profit or loss		
Wertpapiere	2.235.951	3.312.298
Sonstige Beteiligungen	172.635	172.635
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through other comprehensive income		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.956.121	9.603.168
Schuldtitel öffentliche Stellen	27.902.960	28.908.713
Finanzanlagen	40.267.667	41.996.814

Die für zu FVTOCI bewerteten Schuldinstrumenten berechnete Dotierung der Risikovorsorge beläuft sich auf EUR 264 (VJ Auflösung TEUR 1) (IFRS 7.16A).

5. Anteile an assoziierten Unternehmen

Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.732.718	2.770.279
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.732.718	2.770.279

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die Anteile an den Immobilien-handelsgesellschaften - der EXIT One Immobilien GmbH und der Entwicklung KHWP Immo Alpha GmbH - welche als nicht wesentlich eingestuft wurden. Der Stimmrechts- und Kapitalanteil beträgt wie in den Vorjahren 50 %, das aktive Asset-Management der Immobiliengeschäfte obliegt dem Mitgesellschafter.

6. Zum Handel bestimmte Immobilien

Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Wohnungen	42.673.790	46.741.242
Zum Handel bestimmte Immobilien	42.673.790	46.741.242

7. Immaterielle Vermögenswerte

Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Immaterielle Vermögenswerte	1.222.000	1.045.993
Immaterielle Vermögenswerte	1.222.000	1.045.993

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten iHv EUR 270.924 (VJ TEUR 271) den aktivierten Firmenwert der Matejka & Partner Asset Management GmbH und iHv EUR 951.076 (VJ TEUR 775) diverse Software.

8. Sachanlagen

Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Betriebs- und Geschäftsausstattung	320.847	137.796
Nutzungsrechte Leasing	1.672.374	1.889.104
Sachanlagen	1.993.221	2.026.900

9. Steueransprüche

Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Tatsächliche Steuern	425.493	586.277
Latente Steueransprüche	1.629.799	1.614.894
Steueransprüche	2.055.292	2.201.171

Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der derzeit in Österreich gültige Steuersatz von 23 % zugrunde.

10. Sonstige Aktiva

Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	385.106	439.283
Einzelwertberichtigungen aus Lieferungen und Leistungen	-24.826	-28.000
Forderung aus Immobilienverkauf	176.471	1.113.500
Forderungen gegenüber Hausverwaltungen	16.075	21.258
Übrige Aktiva	58.941	60.152
Risikovorsorge Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	-940	-971
	610.827	1.605.222
Sonstige Vermögenswerte		
Forderung aufgrund einer Verpflichtungserklärung	2.344.253	2.220.776
Forderungen Reparaturfonds	965.879	794.890
Rechnungsabgrenzungsposten	508.848	514.769
Sonstige Vorlagen	320.543	321.841
Provisionsabgrenzungen	32.240	36.052
	4.171.763	3.888.328
Sonstige Aktiva	4.782.590	5.493.550

Sämtliche „Sonstige Aktiva“ werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Forderung aufgrund einer Verpflichtungserklärung aus Pensionsansprüchen gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied handelt es sich um Erstattungsansprüche gem. IAS 19.116

11. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

11.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Region		
Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Einlagen Kreditinstitute	9.434.397	322
Kreditfinanzierung Immobilien	24.247.168	29.435.735
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.681.565	29.436.057

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

12. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

12.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Region		
Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kunden	97.854.835	97.815.576

Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kunden	133.118.950	165.817.070
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	230.973.785	263.632.646

12.2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach der Art der Verbindlichkeit

Angaben in EUR

	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Kontokorrent	135.525.402	133.582.808
Einlagenkonten	95.448.383	130.049.838
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	230.973.785	263.632.646

13. Steuerverpflichtungen

Angaben in EUR

	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Tatsächliche Steuern	15.654	0
Latente Steueransprüche	0	0
Steuerverpflichtungen	15.654	0

14. Verbriefte Verbindlichkeiten

Angaben in EUR

	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Anleihen	9.432.867	9.479.367
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.432.867	9.479.367

Bei diesen Anleihen handelt es sich um begebene nachrangige Anleihen der Wiener Stadthäuser One GmbH und Wiener Stadthäuser Alpha GmbH, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

15. Rückstellungen

Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Langfristige Personalrückstellungen	2.659.694	2.659.694
Risikovorsorge für gegebene Garantien	3.326	3.404
Risikovorsorge Off Balance Kreditzusagen	1.175	1.108
Rückstellungen	2.664.195	2.664.206

16. Sonstige Passiva

Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	520.601	389.657
Verbindlichkeiten Immobilienbereich	723.285	1.308.613
Leasingverbindlichkeiten	1.699.941	1.903.725
Verbindlichkeiten aus Beratungsaufwand und Aufwand für Wirtschaftsprüfung	381.940	476.531
Aufsichtsratsvergütung	79.600	200.614
Verbindlichkeiten aus Provisionen	67.078	98.346
	3.472.445	4.377.486
Sonstige Passiva		
Nicht konsumierte Urlaube, Tantiemen und Sonderzahlungen	164.403	164.403
Verbindlichkeiten aus Steuern, soziale Sicherheit	1.470.605	1.095.079
Valutaausgleich / Zahlungsverrechnungskonten	128.924	157.704
Kulanzen, Garantien und ungewisse Verbindlichkeiten	400.000	475.000
Rechnungsabgrenzungsposten	129.641	179.895
Veröffentlichung	7.680	17.160
Übrige Passiva	34.872	34.895
	2.336.125	2.124.136
Sonstige Passiva	5.808.570	6.501.622

17. Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in der Eigenkapitalentwicklung als Bestandteil des Konzernzwischenberichts dargestellt.

17.1. Zusammensetzung Eigenkapital

Angaben in EUR

	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Grundkapital	11.360.544	11.360.544
Kapitalrücklagen	18.308.278	18.308.278
Gewinnrücklagen (inklusive Bilanzgewinn)	1.610.265	2.456.240
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen (abzüglich latenter Steuern)		
FV Umwertung	-118.049	-53.211
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gemäß IAS 19	287.396	287.396
Nicht beherrschende Anteile	595.077	558.309
Eigenkapital	32.043.511	32.917.556

17.2. Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 11.361 (VJ TEUR 11.361). Dieses ist in 5.004.645 Stückaktien im Nennbetrag von je EUR 2,27 zerlegt.

17.3. Genehmigtes Kapital

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. August 2025 wurden folgende Ermächtigungen erteilt bzw. Beschlussfassungen getroffen (nach Widerruf der vorherigen Ermächtigungen und Beschlussfassungen):

Der Vorstand wird gemäß § 169 (Paragraph einhundertneunundsechzig) Aktiengesetz ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, bis zum 31. (einunddreißigsten) Juli 2030 (zweitausenddreißig) das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 5.680.270,94 (Euro fünf Millionen sechshundertachtzigtausendzweihundertsiebzig und vierundneunzig Cent) durch Ausgabe von bis zu 2.502.322 (zwei Millionen fünfhundertzweitausend dreihundertzweiundzwanzig) Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zum Mindestausgabekurs von 100 (einhundert) % (Prozent) des anteiligen Betrages des Grundkapitals in einer oder in mehreren Tranchen gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand wird gemäß § 174 Abs. 2 AktG ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab dem Datum der Beschlussfassung der Hauptversammlung mit Zustimmung des Aufsichtsrates Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu Euro 20 Millionen, mit denen ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf den Erwerb von Aktien der Gesellschaft verbunden ist, auch in mehreren

Tranchen, auszugeben und alle weiteren Bedingungen, die Ausgabe und das Wandlungsverfahren der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, den Ausgabebetrag sowie das Umtausch- oder Wandlungsverhältnis festzusetzen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird ausgeschlossen (Direktausschluss). Die Ausgabebedingungen können zusätzlich oder anstelle eines Bezugs- oder Umtauschrechts auch eine Wandlungspflicht zum Ende der Laufzeit oder zu einem anderen Zeitpunkt begründen. Die Begebung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen darf höchstens in jenem Umfang erfolgen, der eine Befriedigung geltend gemachter Umtausch- oder Bezugsrechte und, im Fall einer in den Ausgabebedingungen festgelegten Wandlungspflicht, die Erfüllung der entsprechenden Wandlungspflichten aus der bedingten Kapitalerhöhung gewährleistet. Der Preis der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ist unter Berücksichtigung anerkannter finanzmathematischer Methoden in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln.

Die Hauptversammlung beschließt die bedingte Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG um bis zu Nominale EUR 5.680.270,94 durch Ausgabe von bis zu 2.502.322 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, zu deren Ausgabe der Vorstand in dieser Hauptversammlung ermächtigt wurde. Weiters wird der Vorstand ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen, insbesondere die Einzelheiten der Ausgabe und des Wandlungsverfahrens der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, den Ausgabebetrag sowie das Umtausch- oder Wandlungsverhältnis. Weiters wird der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Ausgabebetrag und Umtauschverhältnis sind nach Maßgabe finanzmathematischer Methoden sowie des Aktienkurses der Gesellschaft in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln. Im Fall einer in den Ausgabebedingungen von Wandelschuldverschreibungen festgelegten Wandlungspflicht dient das bedingte Kapital auch zur Erfüllung dieser Wandlungspflicht.

17.4. Überleitungsrechnung der im Umlauf befindlichen Aktien

Angaben in EUR

	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
im Umlauf befindliche Aktien am 1. Jänner	5.004.645	5.004.645
im Umlauf befindliche Aktien am 30. Juni	5.004.645	5.004.645
Anzahl Aktien am 30. Juni	5.004.645	5.004.645

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungs- und Managementoptionsprogramme. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

17.5. Entwicklung der Fair-Value-Umwertung

17.5.1. Erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung (mit Recycling)

Angaben in EUR

	FV Umwertung	Latente Steuern
FV Umwertung zum 01. Jänner 2026	-53.211	-15.894
Unrealisierte Gewinne/ Verluste der Periode	-65.067	-19.436
In die GuV umgegliederte Gewinne/ Verluste	229	69
FV Umwertung (mit Recycling) zum 30. Juni 2026	-118.049	-35.261

17.5.2. Erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung (mit Recycling)

Angaben in EUR

	FV Umwertung	Latente Steuern
FV Umwertung zum 01. Jänner 2025	-293.363	-87.628
Unrealisierte Gewinne/ Verluste der Periode	298.067	89.033
In die GuV umgegliederte Gewinne/ Verluste	-65.340	-19.517
FV Umwertung (mit Recycling) zum 30. Juni 2025	-70.045	-20.922

Da keine OCI-Option für Eigenkapitalinstrumente gezogen wurde unterbleibt eine Darstellung der Entwicklung der FV-Umwertung ohne Recycling.

18. Kapitalmanagement

Ziel des Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis und dementsprechende Kapitalquoten beizubehalten, um eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen:

Eigenmittel der Wiener Privatbank SE gemäß CRR*

Eigenmittelstruktur Angaben in TEUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	11.360	11.360
Kapitalrücklagen	15.937	15.937
Sonstige anrechenbare Rücklagen	5.112	5.112
Einbehaltene Gewinne Vorjahre	80	5
(-) Abzugsposten vom CET 1 Kapital	-3.714	-3.170
CET 1 – Kapital = TIER I – Kapital = TIER II – Kapital	28.775	29.244
Eigenmittel gesamt (nach Abzugsposten)	28.775	29.244
Gesamtrisikobetrag	121.307	105.164
Harte Kernkapitalquote	23,72 %	27,81 %
Kernkapitalquote	23,72 %	27,81 %
Gesamtkapitalquote	23,72 %	27,81 %

* Die Matejka & Partner Asset Management GmbH wird als österreichische Wertpapierfirma und Finanzinstitut iSd CRR unter Anwendung von Artikel 19 Abs 1 CRR aus dem Konsolidierungskreis ausgenommen. Die Eigenmitteldarstellung erfolgt auf Solo-Ebene (UGB) und daher ist keine Vergleichbarkeit zum Konzernabschluss gegeben.

Aufsichtsrechtliche Entwicklungen nach Basel 3

Seit 1. Jänner 2014 erfolgt die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel sowie der Kapitalquoten nach der Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation – CRR) und der Kapitaladäquanzrichtlinie (Capital Requirements Directive – CRD IV) zur Umsetzung von Basel 3 in der Europäischen Union. Des Weiteren unterliegen CRR und CRD IV Übergangsbestimmungen für die österreichische Umsetzung, die in der CRR-Begleitverordnung vom 11. Dezember 2013 geregelt sind.

Das Kapital wird ebenso vom Risikomanagement überwacht. Es wird eine Kapitalstrategie erstellt und vom Vorstand genehmigt. Das Kapitalmanagement des Konzerns erfolgt auf Basis der Eigenmittel gemäß CRR und im Sinne des ökonomischen Kapitalsteuerungsansatzes des ICAAP. Im Rahmen des ICAAP wird die Risikotragfähigkeit sichergestellt sowie der effiziente Einsatz der Risikodeckungsmaße verfolgt.

Die Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 CRR wurden im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, jederzeit eingehalten.

Die Gesamtkapitalrentabilität gemäß § 64 (1) 19 BWG beträgt -0,25 % (VJ -0,21 %).

19. Ergebnis je Aktie

	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
Aktienanzahl per 30. Juni	5.004.645	5.004.645
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien	5.004.645	5.004.645
Periodenergebnis ohne nicht beherrschende Anteile in EUR	- 845.975	- 636.126
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	- 0,17	- 0,13
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	- 0,17	- 0,13

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

20. Zinsüberschuss

Angaben in EUR	1. Jänner 2026 - 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 - 30. Juni 2025
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.556.389	4.391.933
verzinslichen Wertpapieren	419.434	264.041
Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	31.013	348
Sonstige Beteiligungen	13	27
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge	4.006.849	4.656.349
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für		
Einlagen von Kreditinstituten / Finanzierungen	-628.328	-599.857
Einlagen von Kunden	-1.268.476	-1.490.340
Anleihezinsen	-193.137	-248.584
Leasingverbindlichkeit	-32.948	-9.362
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.122.889	-2.348.142
Zinsüberschuss	1.883.960	2.308.206

21. Provisionsüberschuss

Angaben in EUR	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
Vertrieb Finanzprodukte	967.270	662.694
Real Estate	87.528	22.450
Wertpapier-, Depot- und Kreditgeschäft	2.782.770	2.474.012
Provisionsüberschuss	3.837.568	3.159.156

22. Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen

Angaben in EUR	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	-37.562	-8.413
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	-37.562	-8.413

23. Handelsergebnis

Angaben in EUR	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
Ergebnis aus Devisen- und Edelmetallgeschäften	121.190	94.623
Ergebnis aus Handelsergebnis	121.190	94.623

24. Ertrag aus Immobilienhandel

Angaben in EUR	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
Veräußerungserlös aus zum Verkauf gehaltenen Immobilien (IFRS 15)	5.863.310	904.000
Vermietungserlöse (IFRS 16)	276.975	291.877
Betriebskostenerträge und sonstige Immobilienerträge (IFRS 15)	410.991	367.715
Ertrag aus Immobilienhandel	6.551.276	1.563.592

25. Aufwand aus Immobilienhandel

Angaben in EUR	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
Veränderungen des Bestands an Immobilien	-4.086.674	-508.991
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-114.659	-14.377
Aufwendungen aus Vermietungen (inklusive Betriebskostenaufwendungen)	-410.054	-344.342
Sonstige Immobilienaufwendungen	-128.884	-129.508
Aufwand aus Immobilienhandel	-4.740.270	-997.217

26. Sonstiger betrieblicher Ertrag

Angaben in EUR	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
Umsatzerlöse aus Treuhandschaft, Verwaltung, Maklerei	127.392	157.539
Gewinn aus modifizierten Vertragskonditionen	23.001	32.095
Sonstige	191.049	125.264
Sonstiger betrieblicher Ertrag	341.442	314.898

Die Wiener Privatbank SE selbst betreibt kein Treuhandgeschäft; die Erträge des Tochterunternehmens ATI Vermögenstreuhandgesellschaft m.b.H. wird in dieser Position ausgewiesen.

Die Position „Sonstige Erträge“ beinhaltet einen Gewinn aus Anlagenverkäufen iHv. EUR 52.686 (VJ TEUR 48) und der Auflösung einer Drohverlustrückstellung iHv. EUR 75.000 (VJ TEUR 0)

27. Sonstiger betrieblicher Aufwand

Angaben in EUR	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
Aufwendungen aus Treuhandschaft, Verwaltung, Maklerei	-41.828	-50.021
Verlust aus modifizierten Vertragskondition	-25.434	-20.591
Aufwendungen aus Garantien und Kulenzen	-60.901	-13.221
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-128.163	-83.833

28. Verwaltungsaufwand

Angaben in EUR	1. Jänner 2026 - 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 - 30. Juni 2025
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-3.973.908	-3.548.915
Gesetzliche Sozialabgaben	-916.573	-855.942
Aufwendungen für Abfertigungen	-258.784	-51.526
Aufwendungen für Altersversorgung	-85.959	-84.887
Sonstiger Personalaufwand	-56.281	-64.035
Zwischensumme Personalaufwand	-5.291.505	-4.605.305
Andere Verwaltungsaufwendungen		
EDV-Kosten	-1.506.318	-1.492.446
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	-521.194	-562.153
Nicht abzugsfähige Vorsteuern	-204.643	-246.910
Betriebliche Versicherungen	-168.689	-166.502
Aufsichtsratsvergütung	-91.141	-121.544
Gebühren und Einlagensicherungsbeiträge	-143.424	-131.034
Bürokosten	-72.080	-61.269
Werbekosten, Marketing	-85.935	-95.862
KFZ-Kosten	-44.230	-17.490
Mieten inklusive Betriebskosten	-44.187	-37.981
Nachrichtenaufwand	-32.181	-31.596
Sonstige Aufwendungen	-98.758	-70.170
Zwischensumme andere Verwaltungsaufwendungen	-3.012.780	-3.034.955
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
auf Sachanlagen und GWGs	-82.778	-63.895
auf Nutzungsrechte Leasing	-220.589	-237.936
auf immaterielle Vermögenswerte	-173.713	-111.527
Zwischensumme Abschreibungen und Wertberichtigungen	-477.080	-413.358
Verwaltungsaufwand	-8.781.365	-8.053.617

29. Risikovorsorge

Angaben in EUR	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
Risikovorsorge von zu AC bewerteten Forderungen an Kunden, Kreditinstituten und Barreserve		
Dotierung	-161.704	-108.873
Auflösung	236	768.466
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0	3.000
Risikovorsorge zu AC bewerteter sonstiger Aktiva		
Auflösung	3.970	13.967
Abschreibungen Kundenforderungen sonstige Aktiva		
Abschreibung	-479	0
Risikovorsorge von zu FVTOCI bewerteten Schuldinstrumenten		
Dotierung	-264	0
Auflösung	0	399
Risikovorsorge für gegebene Garantien und Kreditzusagen		
Dotierung	-66	-647
Auflösung	77	1.117
Risikovorsorge	-158.230	677.429

30. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

Angaben in EUR	1. Jänner 2026 - 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 - 30. Juni 2025
Ergebnis FVTPL mandatorily		
Bewertung	-67.792	-40.961
Veräußerungs-/ Liquidationsergebnis	428.158	270.819
Ergebnis FVTOCI		
Veräußerungs-/ Liquidationsergebnis	3.505	13.999
Gesamt	363.871	243.857

31. Tochterunternehmen und Beteiligungen

Darstellung der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen:

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Konsolidierungsart ¹
ATI Vermögenstreuhandgesellschaft m.b.H.	Wien	100,00 %	V
Wiener Stadthäuser Alpha GmbH	Wien	100,00 %	V
Wiener Privatbank Immobilien GmbH	Wien	100,00 %	V
Wiener Stadthäuser One Immobilien GmbH	Wien	80,00 %	V
Matejka & Partner Asset Management GmbH	Wien	80,00 %	V
EXIT One Immobilien GmbH	Wien	50,00 %	E
Entwicklung KHWP Immobilien Alpha GmbH	Wien	50,00 %	E

¹ V – Vollkonsolidiert, E – Equity konsolidiert

Im laufenden Geschäftsjahr ergab sich keine Änderung in der Konzernstruktur.

32. Finanzinstrumente

IFRS 9 unterscheidet zur Klassifizierung folgende Bewertungskategorien:

Finanzielle Vermögensgegenstände:

- Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden – AC
- Finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden – FVTPL mandatorily
- Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden – FVTPL designated
- Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (inkl. OCI-Option für Eigenkapitalinstrumente) – FVTOCI

Finanzielle Verbindlichkeiten:

- Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
- Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 der Wiener Privatbank SE (IFRS 7.8):

per 31. Dezember 2025 Angaben in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FVTOCI	FVTPL mandatorily	Gesamt
AKTIVA				
Barreserve	129.850			129.850
Forderungen an Kreditinstitute	70.146			70.146
Forderungen an Kunden	42.359			42.359
Finanzanlagen	0	38.512	3.485	41.997
Sonstige Aktiva	1.605			1.605
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	243.960	38.512	3.485	285.957
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.436			29.436
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	263.633			263.633
Sonstige Passiva	4.377			4.377
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.479			9.479
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	306.925			306.925

per 30. Juni 2026 Angaben in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FVTOCI	FVTPL mandatorily	Gesamt
AKTIVA				
Barreserve	87.772			87.772
Forderungen an Kreditinstitute	74.389			74.389
Forderungen an Kunden	56.731			56.731
Finanzanlagen	0	37.859	2.409	40.268
Sonstige Aktiva	611			611
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	219.503	37.859	2.409	259.770
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.682			33.682
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	230.974			230.974
Sonstige Passiva	3.472			3.472
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.433			9.433
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	277.561			277.561

IFRS 7.25 folgend, sind die beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) des Finanzvermögens und der Finanzverbindlichkeiten nach Bewertungskategorien angegeben. Bei den unter sonstige Aktiva ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich überwiegend um kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen aus Immobilienverkäufen.

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden Angaben in TEUR	30.06.2026		31.12.2025	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Barreserve	87.773	87.772	129.851	129.850
Forderungen an Kreditinstitute	74.354	74.389	70.108	70.146
Forderungen an Kunden	56.731	56.731	42.359	42.359
Sonstige Aktiva	612	611	1.606	1.605
Gesamt	219.470	219.503	243.924	243.960

Finanzielle Vermögenswerte – mandatorily at fair value through profit or loss Angaben in TEUR	30.06.2026		31.12.2025	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Wertpapiere				
Nicht börsennotiert	2.236	2.236	3.312	3.312
Sonstige Beteiligungen	173	173	173	173
Gesamt	2.409	2.409	3.485	3.485

Finanzielle Vermögenswerte – FVTOCI Angaben in TEUR	30.06.2026		31.12.2025	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Wertpapiere				
Börsennotiert	37.859	37.859	38.512	38.512
Gesamt	37.859	37.859	38.512	38.512

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden Angaben in TEUR	30.06.2026		31.12.2025	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.791	33.682	27.561	29.436
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	230.421	230.974	263.016	263.633
Sonstige Passiva	3.472	3.472	4.377	4.377
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.847	9.433	9.773	9.479
Gesamt	274.531	277.561	304.728	306.925

Die in der Tabelle angeführten beizulegenden Zeitwerte ergeben sich, entsprechend der Klasse, aus den Börsenkursen oder werden auf Grundlage anerkannter Bewertungsmethoden errechnet. Details hierzu sind im Punkt 33 zu finden.

Nettogewinn/-verlust nach Bewertungskategorien (gem. IFRS 7.20 a)

Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten der Kategorie Angaben in EUR	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
HTC	3.398.423	5.068.963
FVtPL	391.391	230.233
FVTOCI	422.676	278.439
finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-2.079.126	-2.336.379

Reklassifizierungen

Im Berichtszeitraum fanden keinerlei Reklassifizierungen statt, somit entfallen die Anhangsangaben gemäß IFRS 7.12 B-D.

33. Hierarchie der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden drei Kategorien der IFRS-Fair Value-Hierarchie zugeordnet. Dazu werden drei Levels von Bewertungsmethoden definiert:

Level 1: Preisnotierung für identische Vermögenswerte oder Schulden auf einem aktiven Markt

Level 2: Inputs, die für Vermögenswerte oder Schulden entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind und nicht unter Level 1 fallen

Level 3: Inputs für Vermögenswerte oder Schulden, die keine am Markt beobachtbaren Daten darstellen

Berechnung Level 3 Sensitivitäten

Bei der Berechnung handelt es sich um einen einkommensbasierten Ansatz (Discounted Cash-Flow Verfahren, das die zukünftigen Cashflows berücksichtigt, die ein Marktteilnehmer erwartet). Der Diskontierungszinssatz wird dabei mittels des additiven Verfahrens aus einem risikolosen Zinssatz sowie diversen Risikofaktoren (Länderrisiko, Bonitätsrisiko, Liquiditätsrisiko) ermittelt. Prinzipiell erfolgt die Ermittlung des Discounted Cash-Flow soweit möglich aus dem Informationssystem Bloomberg. Dabei wird aus dem System der Present Value der Anleihe zum jeweiligen Stichtag unter Heranziehung der von Bloomberg verwendeten Zinskurve berechnet. Für Anleihen, die nicht im Bloomberg-System vorhanden sind, erfolgt die Berechnung des Diskontierungszinssatzes unter Heranziehung des jeweils geeigneten Referenzindex plus zusätzlichen Auf- oder Abschlägen im Hinblick auf das Länderrisiko des Landes, in dem der Emittent ansässig ist, plus einen eventuell fälligen Liquiditätsaufschlag abgestimmt auf die Handelbarkeit der jeweiligen Anleihe, der zwischen 0,5 % und 1,0 % betragen kann. Dieser Liquiditätsaufschlag kommt allerdings nur zum Tragen, wenn die Anleihe in geregelten Märkten oder in Interbankenhandelssystemen verkauft wird.

Die zur Berechnung der jeweiligen Abzinsung herangezogenen Indices sind in nachstehender Tabelle angeführt:

Rating	Index	Bloomberg Ticker
1	Risikofreier Zinssatz	GTATSY Index
2	EUR Composite AA XX Year	BVCSECXX Index
3	IG Corporate Industrial A XX Year	IGEEIAXX Index
4	IG Corporate Industrial BBB- BBB BBB+ XX Year	IGEEIBXX Index
5	Bloomberg Pan-European High Yield+ XX Year	LPXXTREU Index
6	Bloomberg Pan-European High Yield+ XX Year	LPXXTREU Index +1,0 % Spread Aufschlag
7	Bloomberg Pan-European High Yield+ XX Year	LPXXTREU Index + 2,0 % Spread Aufschlag

Die erste Spalte gibt das jeweilige interne Bonitätsrating des Wertpapiers wieder. Spalte zwei enthält den Namen des jeweils zur Anwendung kommenden Index, Spalte drei den Bloomberg Ticker. XX steht dabei jeweils für die Laufzeit des jeweiligen Index.

Da in den herkömmlichen Informationssystemen bei High Yield Anleihen keine weitere Abstufung der Indices im High Yield Bereich erfolgt, wird für die Risikoklassen 6 und 7 ein Zinsaufschlag von 1,0 % bzw. 2,0 % unterstellt.

Bei den im Portfolio gehaltenen Anleihen wird die Risikoklasse bei einer Restlaufzeit von unter fünf Jahren um eine Klasse erhöht.

Entsprechend der zuvor beschriebenen Berechnungslogik ergibt sich ein Level 3 Fair Value für die verbrieften Verbindlichkeiten der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ von EUR 9.846.854 (VJ TEUR 9.773).

Für die verbrieften Verbindlichkeiten der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ mit einer variablen Verzinsung verändert sich der Fair Value (ausgehend von einem Ausgangswert von EUR 5.018.123 (VJ: TEUR 4.938)) folgendermaßen:

Sensitivitätsanalyse (Passiv)					
Fair Value bei einem	2026	Veränderung des FV	2025	Veränderung des FV	
3 Stufen Upgrade	5.018.575	453	4.940.229	2.562	
3 Stufen Downgrade	5.007.775	-10.348	4.849.287	-88.379	
Risikoloser Zinssatz +2 %	5.011.629	-6.494	4.884.602	-53.064	
Risikoloser Zinssatz -2 %	5.024.789	6.666	4.992.398	54.732	
Liquiabschlag +1 %	5.014.855	-3.268	4.910.931	-26.735	
Liquiabschlag -1 %	5.021.434	3.311	4.964.819	27.152	
Variable Verzinsung minimal	4.910.730	-107.393	4.831.830	-105.836	
Variable Verzinsung maximal	5.125.516	107.393	5.043.503	105.836	

Für die verbrieften Verbindlichkeiten der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ mit einer fixen Verzinsung verändert sich der Fair Value (ausgehend von einem Ausgangswert von EUR 4.828.731 (VJ: TEUR 4.835)) folgendermaßen:

Sensitivitätsanalyse (Passiv)				
Fair Value bei einem	2026	Veränderung des FV	2025	Veränderung des FV
3 Stufen Upgrade	4.874.226	45.495	4.780.287	-55.167
3 Stufen Downgrade	4.617.544	-211.188	4.600.737	-234.718
Risikoloser Zinssatz +2 %	4.418.325	-410.407	4.380.335	-455.119
Risikoloser Zinssatz -2 %	5.290.514	461.783	5.352.335	516.880
Liquiabschlag +1 %	4.617.544	-211.188	4.600.737	-234.718
Liquiabschlag -1 %	5.052.745	224.014	5.085.588	250.134

Die folgenden Tabellen zeigen die Zuordnung der bilanzierten Finanzinstrumente zu den Level-Kategorien der Fair Value-Hierarchie:

31.12.2025	Fair Value			
Angaben in TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
AKTIVA				
Barreserve	129.851			129.851
Forderungen an Kreditinstitute			70.108	70.108
Forderungen an Kunden			42.359	42.359
Finanzanlagen	38.487	2.304	1.206	41.997
Sonstige Aktiva			1.606	1.606
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			27.561	27.561
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			263.016	263.016
Sonstige Passiva			4.377	4.377
Verbriefte Verbindlichkeiten			9.773	9.773

30.06.2026	Fair Value			
Angaben in TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
AKTIVA				
Barreserve	87.773			87.773
Forderungen an Kreditinstitute			74.354	74.354
Forderungen an Kunden			56.731	56.731
Finanzanlagen	37.831	2.236	28	40.095
Sonstige Aktiva			612	612
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			30.791	30.791
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			230.421	230.421
Sonstige Passiva			3.472	3.472
Verbriefte Verbindlichkeiten			9.847	9.847

Während des Geschäftsjahres 2026 haben keine Transfers von Vermögenswerten innerhalb der einzelnen Levels stattgefunden.

34. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

In der Wiener Privatbank SE sind die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen definiert. Als nahestehende Personen gelten auch die nahen Familienangehörigen dieser Personen.

Als nahestehende Unternehmen wurden beherrschte jedoch nicht konsolidierte Unternehmen sowie assoziierte Unternehmen, die mittels Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, definiert. Darüber hinaus gelten Unternehmen als nahestehend, die von einem Mitglied des Managements in Schlüsselpositionen oder von einer ihm nahestehenden Person beherrscht werden oder an deren gemeinschaftlicher Führung sich dieser Personenkreis beteiligt.

Bilanzpositionen und außerbilanzielle Positionen mit als nahestehend identifizierten Unternehmen und Personen sind im Nachfolgenden dargestellt:

Aktiva Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Anteile an Unternehmen		
At-equity bewertete Unternehmen	2.732.718	2.770.279
Forderungen gegenüber Kunden		
At-equity bewertete Unternehmen	4.140.044	4.137.000
andere nahestehende Unternehmen und Personen	4.011.148	4.055.677
Sonstige Aktiva		
At-equity bewertete Unternehmen	0	7.000
Summe AKTIVA	10.883.910	10.969.957
Passiva Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
At-equity bewertete Unternehmen	552.951	487.971
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	21.244	12.009
andere nahestehende Unternehmen und Personen	107.216	217.370
Summe PASSIVA	681.411	717.350

Außerbilanzielle Positionen

Angaben in EUR

30. Juni 2026**31. Dezember 2025****Gegebene Kreditzusagen, finanzielle Garantien**

verbundene Unternehmen	2.884.732	3.136.685
------------------------	-----------	-----------

Erhaltene Sicherheiten

At-equity bewertete Unternehmen	2.579.200	2.579.200
andere nahestehende Unternehmen und Personen	3.655.778	3.800.654

Alle aushaftenden Salden mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind kurzfristig fällig. Es musste keine Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen oder zweifelhafte Forderungen gebildet werden.

Sonstige Angaben und Beziehungen

Es wurden Organkredite inklusive Rahmen und Garantien iHv EUR 6.532.085 (VJ TEUR 6.558) gewährt. Davon betrugen die gewährten Kredite an die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Unternehmen 2026 EUR 0 (VJ TEUR 0) und bei Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder tätig bzw. beteiligt sind, beliefen sich diese Kredite auf EUR 5.837.000 (VJ TEUR 5.837). Bezüglich der Mitglieder des Aufsichtsrates nahestehenden Personen belaufen sich die Kredite zum 30. Juni 2026 auf EUR 0 (VJ TEUR 0).

**Erträge /Aufwendungen
gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen**

30.06.2025

Angaben in EUR

Mitglieder des
Managements in
Schlüsselpositionenandere nahe-
stehende Unterneh-
men und PersonenAt-equity
bewertete
Unternehmen**Erträge**

Zinsen und ähnliche Erträge	1	108.975	144.325
Ergebnis At-Equity bewerteter Unternehmen	0	0	-8.413
Provisionserträge	2.461	30.707	253
Sonstige Erträge	0	0	6.337

**Erträge /Aufwendungen
gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen**

30.06.2026

Angaben in EUR

Mitglieder des
Managements in
Schlüsselpositionenandere nahe-
stehende Unterneh-
men und PersonenAt-equity
bewertete
Unternehmen**Erträge**

Zinsen und ähnliche Erträge	0	98.467	117.999
Ergebnis At-Equity bewerteter Unternehmen	0	0	-37.561
Provisionserträge	847	12.228	264
Sonstige Erträge	0	0	6.591

Bei den Sonstigen Erträgen gegen At-equity bewertete Unternehmen handelt es sich um Verrechnungen für Verwaltungsdienstleistungen im Bereich Rechnungswesen.

Bezüge des Vorstands Angaben in EUR	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 30. Juni 2025
Kurzfristige fällige Leistungen	551.776	374.710
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	36.395	26.027
Leistungen aus Anlass der Beendigung	205.000	0
Gesamt	793.171	400.737

Die Position „Kurzfristige fällige Leistungen“ beinhaltet Gehälter und Sachbezüge, die kurzfristig fällig werden.

Unter Leistungen nach Beendigung bzw. aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden Zahlungen an Pensionskassen und die Mitarbeitervorsorgekasse, Abfertigungen, Urlaubsabfindungen sowie Dotierungen für Abfertigungsrückstellungen ausgewiesen.

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungs- und Managementoptionsprogramme bzw. sonstige langfristig fällige Leistungen.

35. Weitere Anhangangaben

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr wurden keinerlei Devisentermingeschäfte abgeschlossen (VJ TEUR 0).

Fremdwährungsaktiva und Fremdwährungspassiva

Die Aktiva, die auf fremde Währung lauten, betragen EUR 76.975.753 (VJ TEUR 79.516) und die Passiva, die auf fremde Währung lauten, betragen EUR 76.830.636 (VJ TEUR 79.277).

Eventualverbindlichkeiten		
Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Garantien und Haftungen	2.496.311	4.592.571
Kreditrisiko (nicht in Anspruch genommene Kredite)	4.141.928	4.698.142
Bürgschaften	100.000	100.000
Gesamt	6.738.239	9.390.713

Die Wiener Privatbank SE hat eine Bürgschaft für die Anleihe der Wiener Stadthäuser One Immobilien GmbH iHv. EUR 100.000 (VJ: TEUR 100) übernommen. Außerdem beinhalten die Position Garantien eine Kapital- und Zinsgarantie iHv. EUR 100.000 (VJ: TEUR 0) für die Anleihe der Wiener Stadthäuser One Immobilien GmbH, sowie eine Nachschussverpflichtung für Kredite der Wiener Stadthäuser Alpha GmbH iHv. EUR 350.000 (VJ: TEUR 350).

Treuhandvermögen		
Angaben in EUR	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Forderungen an Kreditinstitute	69.352	69.352
Treuhandbeteiligungen	10.525.417	10.525.417
Treuhandaktiva	10.594.770	10.594.770
Einlage von Treugebern	10.514.358	10.514.358
Sonstige Treuhandverbindlichkeiten	80.411	80.411
Treuhandpassiva	10.594.770	10.594.770

Die Aufstellung beinhaltet das Treuhandvermögen der ATI Vermögenstreuhandgesellschaft m.b.H.

Die Treuhandbeteiligungen betreffen vor allem Finanzierungsfonds, Aktien, Genussrechte aus Einbringungen, Kommanditeinlagen sowie atypisch stille Beteiligungen.

Personal

In der Wiener Privatbank Gruppe waren im Geschäftsjahr im Jahresdurchschnitt folgende Personalkapazitäten im Einsatz:

Mitarbeiterkapazität *)	1. Jänner 2026 – 30. Juni 2026	1. Jänner 2025 – 31. Dezember 2025
Arbeiter	1	1
Angestellte	79	75
Gesamtkapazität	80	76

*) durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer in der Gruppe (Vollkonsolidierungskreis) während des Geschäftsjahres

Mitarbeiter der assoziierten Unternehmen

Die in den Konzernabschluss at-equity einbezogenen Unternehmen beschäftigen 0 (VJ 0) Mitarbeiter.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode vor.

Erläuterungen zur Konzernsegmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Wiener Privatbank Konzern gemäß den Ausweis- und Berechnungsregeln des IFRS 8. Diesem Ansatz entsprechend, werden Segmentinformationen auf Basis interner Managementberichterstattung erstellt, die dem Vorstand (CODM) regelmäßig berichtet wird und zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Segmente sowie zur Ressourcenallokation herangezogen wird.

Die Managementberichterstattung erfolgt im Wesentlichen durch Vorlage der UGB Abschlüsse, wobei auf Einzelgesellschaftsebene der Wiener Privatbank SE zusätzlich eine Segmentberichterstattung nach folgenden Sparten erfolgt: Private Banking (umfasst auch Capital Markets) / Treasury & Financial Markets (umfasst auch Brokerage) / Unternehmens- und Projektfinanzierung / Immobilien & Beteiligungen.

Bei dieser Berichterstattung erfolgt eine Verteilung des UGB Ergebnisses auf die oben genannten Sparten.

Die Gliederung der Segmentberichterstattung erfolgt im IFRS Abschluss in komprimierter Form.

Der Segmentbericht besteht aus den drei Hauptsegmenten, in denen die Einzelgesellschaften des Wiener Privatbank Konzerns wie folgt zusammengefasst dargestellt werden:

- Bank (Wiener Privatbank SE [komprimierte Darstellung] + Matejka & Partner Asset Management GmbH
- Real Estate (alle Tochterunternehmen mit einem immobiliennahen Geschäftszweck)
- Treuhand und Verwaltung (ATI Vermögenstreuhandgesellschaft m.b.H)

Die Veränderungen aufgrund von IFRS-Anpassungs- und Konsolidierungsbuchungen werden in der jeweiligen Spalte dargestellt.

Da der Konzern seine Geschäftstätigkeit ausschließlich in Wien entfaltet und somit keine regionale Steuerung erfolgt, entfällt die geografische Gliederung der Segmente.

Konzernsegmentberichterstattung zum 30.06.2025

in TEUR	Bank	Real Estate Pro- dukte und Dienstleistungen	Treuhand und Verwaltung	Über- leitung IFRS	Überleitung Konsoli- dierung	Summe
Zinsen und ähnliche Erträge	5.064	4	0	-363	-49	4.656
Zinsen und ähnliche Aufwendun- gen	-1.493	-892	0	2	34	-2.348
Zinsüberschuss	3.572	-888	0	-361	-15	2.308
Provisionserträge	3.772	27	0	0	-232	3.567
Provisionsaufwendungen	-426	0	0	0	18	-408
Provisionsüberschuss	3.346	27	0	0	-214	3.159
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	0	0	0	0	-8	-8
Handelsergebnis	95	0	0	0	0	95
Ertrag aus Immobilienhandel	0	1.564	0	0	0	1.564
Aufwand aus Immobilienhandel	-112	-885	0	0	0	-997
Sonstiger betrieblicher Ertrag	407	0	158	32	-283	315
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-13	-4	-46	-21	0	-84
Verwaltungsaufwand	-8.229	-269	-59	-5	508	-8.054
Risikovorsorge	417	1	0	259	0	677
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	509	0	0	-265	0	244
Ergebnis vor Steuern	-8	-454	53	-361	-12	-781
Ertragsteuern	-46	58	-12	86	0	86
Periodenergebnis	-54	-396	41	-275	-12	-696
Segmentvermögen	270.981	51.953	482	628	-13.405	310.638
Davon Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen	2.973	0	0	0	-220	2.753
Segmentverbindlichkeiten	238.306	44.227	56	128	-5.060	277.657
Segmentinvestitionen	656	0	0	0	0	656
Abschreibung (inkl. Impairment)	-175	0	0	0	0	-175

Konzernsegmentberichterstattung zum 30.06.2026

in TEUR	Bank	Real Estate Pro- dukte und Dienstleistungen	Treuhand und Verwaltung	Über- leitung IFRS	Überleitung Konsoli- dierung	Summe
Zinsen und ähnliche Erträge	4.487	3	0	-91	-392	4.007
Zinsen und ähnliche Aufwendun- gen	-1.279	-851	0	-75	82	-2.123
Zinsüberschuss	3.208	-848	0	-166	-310	1.884
Provisionserträge	4.524	95	0	0	-249	4.371
Provisionsaufwendungen	-557	0	0	0	24	-533
Provisionsüberschuss	3.967	95	0	0	-224	3.838
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	0	0	0	0	-38	-38
Handelsergebnis	121	0	0	0	0	121
Ertrag aus Immobilienhandel	0	6.551	0	0	0	6.551
Aufwand aus Immobilienhandel	-120	-4.619	0	0	0	-4.740
Sonstiger betrieblicher Ertrag	353	4	127	5	-148	341
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-61	-4	-38	-25	0	-128
Verwaltungsaufwand	-8.776	-282	-61	-41	379	-8.781
Risikovorsorge	-310	0	0	151	0	-158
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	326	0	0	38	0	364
Ergebnis vor Steuern	-1.291	898	29	-41	-341	-746
Ertragsteuern	126	-148	-7	-5	1	-33
Periodenergebnis	-1.165	750	22	-46	-340	-779
Segmentvermögen	278.522	46.537	405	1.735	-12.579	314.620
Davon Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen	2.973	0	0	0	-240	2.733
Segmentverbindlichkeiten	246.937	38.500	19	1.326	-4.206	282.577
Segmentinvestitionen	571	0	0	0	0	571
Abschreibung (inkl. Impairment)	-256	0	0	0	0	-256

Erörterung der wesentlichen Anpassungsbuchungen 2026

Zinsen und ähnliche Erträge:

Bei der Überleitung IFRS Zinsen und ähnliche Erträge handelt es sich um die Amortisation nach der Effektivzinsmethode der festverzinslichen finanziellen Vermögenswerte.

Bei der Überleitung IFRS Zinsen und ähnliche Aufwendungen handelt es sich um Zinsanpassung nach der Effektivzinsmethode der Verbindlichkeiten Kreditinstitute sowie um Zinsaufwendungen der Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16). Wertberichtigung von Zinserträgen wertgeminderter Forderungen werden in der IFRS-Darstellung netto dargestellt (Gegenposition Risikovorsorge).

Bei der Überleitung Konsolidierung handelt es sich um die Aufwands- und Ertragskonsolidierung der verrechneten Zinsen an die Tochtergesellschaften sowie

Gewinnausschüttungen. Eine Gegenposition findet sich in den Zinsen und ähnliche Aufwendungen wieder.

Provisionserträge:

In diesem Posten werden im Rahmen der Überleitung Konsolidierung die konzern-internen Provisionserträge eliminiert. Die Ausgleichsposten befinden sich im Posten Provisionsaufwendungen sowie unter den Verwaltungsaufwendungen.

Sonstiger betrieblicher Ertrag:

Durch die Überleitung Konsolidierung werden die Konzerndienstleistungen der Wiener Privatbank SE gegenüber ihren Tochtergesellschaften korrigiert. Modifizierungsgewinne werden unter der Überleitung IFRS ausgewiesen.

Verwaltungsaufwendungen:

Bei der Überleitung Konsolidierung handelt es sich um die Gegenposition der Aufwands- und Ertragskonsolidierung der Provisionserträge sowie des Sonstigen betrieblichen Ertrages.

Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten:

Bei der Überleitung IFRS handelt es sich einerseits um Aufwertungs- oder Abwertungsbuchungen zum Fair Value und andererseits um Anpassungen der IFRS Buchwerte beim Verkauf der jeweiligen Wertpapiere.

Risikobericht

Die Geschäftsrisiken der Wiener Privatbank haben sich im ersten Halbjahr 2026 ebenso wenig wie die Methoden des Risikomanagements im Vergleich zu den im Jahresabschluss 2025 dargestellten Risiken verändert. Die Wiener Privatbank weist daher auf die im Geschäftsbericht 2025 umfassend erläuterten Risiken.

Vorstand und Aufsichtsrat

Eduard Berger (geb. 19.04.1968)

Mitglied des Vorstandes

Erstbestellung: 1. August 2011

Ende der Funktionsperiode: 26. April 2013

Wiederbestellung: 20. Dezember 2013

Mandatsverlängerung: Beschlüsse per 06. November 2017, per 23. Februar 2022 sowie per 11. Juni 2024

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Dezember 2029

Verantwortungsbereiche:

Stabsstellen:

- Marketing, PR & Investor Relations
- Human Resources, Organisationsentwicklung & Office Management (seit 1. Juni 2026)

Bereiche:

- Private Banking
- Treasury & Financial Markets
- Unternehmens-, Projektfinanzierungen & Beteiligungen
- Immobilien

Abteilungen:

- Capital Markets
- Brokerage

Michael Munterl (geb. 28. Juni 1966)

Mitglied des Vorstandes

Erstbestellung: 1. März 2026

Ende der laufenden Funktionsperiode: 28. August 2026

Mag. Stefan Selden (geb. 1. März 1980)

Mitglied des Vorstandes

Erstbestellung: 1. Oktober 2024

Ende der Funktionsperiode: 31. Mai 2026

Verantwortungsbereiche:

Stabsstellen:

- Human Resources, Organisationsentwicklung & Office Management

Bereiche:

- Legal, Compliance & Product Governance
- Finanzen
- IT, Core Banking & Melderegime

- Risikomanagement & Operations

Abteilungen:

- Compliance & Geldwäscheprävention*
- Product Governance
- Back Office
- Business Services

Mag. Gernot Purgstaller (geb. 11. August 1982)

Mitglied des Vorstandes

Erstbestellung: 1. Juni 2026

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Dezember 2029

Verantwortungsbereiche:

Bereiche:

- Legal, Compliance & Product Governance
- Finanzen
- IT, Core Banking & Melderegime
- Risikomanagement & Operations

Abteilungen:

- Compliance & Geldwäscheprävention*
- Product Governance
- Back Office
- Business Services

Dem Gesamtvorstand unterstellt: Interne Revision, Research, (extern ausgelagerter) Chief Information Security Officer (CISO) und *Compliance (regulatorische Berichtslinie an den Gesamtvorstand).

Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstände einschließlich Sachbezügen im ersten Halbjahr 2026 EUR 551.777. Sie vertraten die Gesellschaft gemeinsam bzw. mit einem Prokuristen.

Der Aufsichtsrat setzte sich bis 8. Juni 2026 wie folgt zusammen:

Wolfgang Zehenter (Vorsitzender)
Günter Kerbler (Vorsitzender-Stellvertreter)
Jay Johnston

Der Aufsichtsrat setzte sich ab 8. Juni 2026 wie folgt zusammen:

Wolfgang Zehenter (Vorsitzender)
Günter Kerbler (Vorsitzender-Stellvertreter)
Jay Johnston
Nadia Koshinska
Brigitte Louise Pochon

Pflichtangabe zum Verzicht auf prüferische Durchsicht





Pflichtangabe zum Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der Wiener Privatbank SE wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter





Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

Wir bestätigen weiters, dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, September 2026

**EDUARD
BERGER**

MITGLIED DES VORSTANDES

MAG.

**GERNOT
PURGSTALLER**

MITGLIED DES VORSTANDES

Wiener Privatbank SE

Parkring 12, 1010 Wien

T +43 1 534 31-0

office@wienerprivatbank.com

www.wienerprivatbank.com

BLZ 19440

Handelsgericht Wien

FN 84890 p



WIENER PRIVATBANK